

# Städtischer Wettbewerb: Klimaschutz gemeinschaftlich vor Ort gestalten

**Projektwerdegang und Ergebnisse** 

Inh	altsverzeichnis	Sei	ite
1	Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen	-	3
2	Auslobung des Wettbewerbs und Werbung		4
3	Beteiligung am Wettbewerb		5
4	Auswahl und Prämierung		5
5	Beschreibung der sieben prämierten Beiträge		6
6	Umsetzung der Maßnahmen		9
7	Zusammenfassung und Ausblick		10
	Anhang:		11





# 1 Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen

Zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements im Klimaschutz hat die Stadt Hamm im Jahr 2017 einen Wettbewerb ausgelobt, der die Klimaschutzaktivitäten der Bürger\*innen in Hamm finanziell fördert.

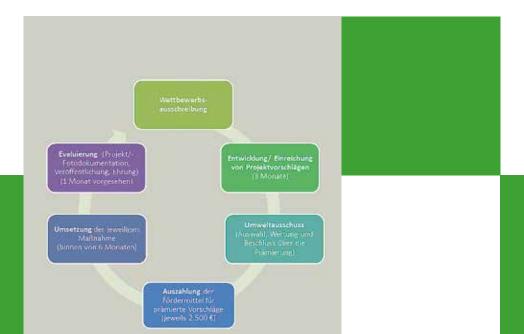
Unter dem Logo **Stadt.Klima.lch** sollten im Rahmen des Wettbewerbs gemeinschaftliche Projektideen seitens der Bürgerschaft entwickelt werden, die auf den Themenbereich des lokalen Klimaschutzes fokussiert sind.

Projektgemeinschaften aus mindestens drei Personen sollten eine Projektidee erarbeiten, mit der sie einen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten. Der Anhang dieses Berichts enthält die entsprechenden Wettbewerbsbedingungen und Antragsformulare. Die hier dokumentierten Ergebnisse des Wettbewerbs repräsentieren den Bürgerwillen zum Klimaschutz in Hamm und können aufzeigen, was vorbildliches Engagement bewirken kann.

Anders als bei dem jahrelang bewährten Umweltpreis erhielten die in diesem Bericht zusammengefassten und umgesetzten Projekte eine finanzielle Unterstützung in Höhe von jeweils 2.500,- Euro.

Auf Basis der sieben Stadtbezirke wurden insgesamt 17.500,- Euro zur Projektrealisierung aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Abbildung 1: Projektzyklus



# 2 Auslobung des Wettbewerbs und Werbung

Der Umweltausschuss hatte am 10.10.2017 den einstimmigen Beschluss (Beschluss 1270/17) zum Start des Wettbewerbs gefasst. Sieben Projekte sollten auswählt werden, die nach Umsetzung öffentlich ausgezeichnet werden.

Im nächsten Schritt wurde für den Wettbewerb geworben. Dabei wurden die Medien: Internet, lokale Printmedien (Westf. Anzeiger, hamm-magazin) und das Lokalradio "Lippewelle" genutzt. Außerdem wurden entsprechende Plakate gedruckt (siehe den Anhang) und in der Stadt positioniert.

Abbildung 2: Internet-Werbung



Ansprechpartner für den Wettbewerb war der zum 1. Juni 2017 im Umweltamt eingestellte Klimaschutzmanager Rolf Wiemer.

## 3 Beteiligung am Wettbewerb

Der Wettbewerb fand reges Interesse, so dass mehrere Projektvorschläge eingingen. Insgesamt haben sich 19 Gruppierungen um die Plätze beworben. Darunter waren unterschiedlichste Ansätze von Bürgerinnen und Bürgern und Organisationen unterschiedlichster Herkunft und Altersgruppen.

Es gab viele Anfragen zum Wettbewerb, die auch gerne beantwortet wurden. Diese bezogen sich beispielsweise auf die Ausführungsfristen und Detailfragen des Antragsformulars (im Anhang).

# 4 Auswahl und Prämierung

Nach Zusammenstellung der Projektideen wurde eine Untergruppe des Umweltausschusses bestimmt, die die Vorschläge sichtete, bewertete und anschließend auch priorisierte. Im Rahmen eines Ortstermins bei einem der ausgewählten Gemeinschaften, bestand die Gelegenheit, die jeweils eingereichten Vorschläge eigenhändig vorzustellen. Am 27.11.2018 hat Henrik Wiemer vom Westfälischen Anzeiger ein abschließendes Gruppenbild aufgenommen

Abbildung 3:



In der anschließenden Sitzung des Umweltausschusses wurden die vorgeschlagenen Wettbewerbsbeiträge dann auch offiziell für die Prämierung vorgesehen, so dass die Verwaltung die Auszahlung der Fördergelder veranlassen konnte.

# 5. Beschreibung der prämierten sieben Beiträge

Nachfolgend werden die prämierten sieben Wettbewerbsbeiträge beschrieben:

 Klimaschutz durch Elektromobilität & Leihen statt Kaufen: Ökostrom-Lastenrad für eine innerstädtische Wohnanlage

Einrichtung einer kostenlosen Ausleihmöglichkeit für ein elektrisch unterstütztes Lastenfahrrad inklusive entsprechender Lade- (selbst erzeugter Ökostrom) und Ausleih-Infrastruktur für alle Wohnparteien einer innerstädtischen Wohnanlage von bis zu 12 Wohneinheiten zwecks Vermeidung klima- und gesundheitsgefährdender Abgase durch überflüssigen PKW-Verkehr (Presseartikel im Anhang).

#### Ansprechpartner/Kontakt

Jens Christian Kneißel Caldenhofer Weg 77a 59063 Hamm

Mobil: (0172) 2842888

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

gefahrene Kilometer: 799 der Akku ist sehr robust drei Getränkekisten sind machbar man ist kein Exot mehr (der Trend ist in Hamm angekommen)

#### Mini-Photovoltaikanlagen für einkommensschwache Haushalte in Hamm

Ausrüstung von drei bis vier einkommensschwache Haushalte mit Mini-Photovoltaik-Anlagen bis ca. 250 W inklusive Mini-Wechselrichtern für die Anbringung an Balkonen, Terrassen oder an Hauswänden. Im Ergebnis wurden aufgrund der umfangreichen Installationsarbeiten (höhere kosten) nur zwei Anlagen umgesetzt. Durch dieses Pilotprojekt angeregt werden seit Ende 2019 im FabLab Hamm Workshops zu Mini-PV-Anlagen im Rahmen einer Solaroffensive für interessierte Bürger\*innen angeboten.

#### Ansprechpartner/Kontakt

Rüdiger Brechler Herringer Weg 24 59067 Hamm Tel. (0178) 5961650

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

zwei Anlagen wurden erstellt CO<sub>2</sub> Einsparung: 44 kg + 112 =166 kg/Jahr

Standorte: Werries (zwei Module) und Westtünnen (1 Modul)

#### Nahrung im Wandel der Zeit

Entwicklung einer Zuchtumgebung für Insekten, die das Nahrungsmittel der Zukunft darstellen. Es soll eine voll funktionierende Farm entwickelt und gebaut werden, die als Anschauungsobjekt dient, eventuell als Vorlage für weitere Farmen dient und auf das dringende Thema Klimawandel aufmerksam macht.

#### Ansprechpartner/Kontakt

Michael Hofscheuer Am Kappenbusch 7 59073 Hamm Mobil (0176) 91415870

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

Eine Musterausstattung für die Insektenanzucht wurde erstellt. Schon jetzt gibt es in einigen Supermärken und Restaurants Gerichte, welche mit oder sogar aus Insekten bestehen.

Beschleunigung des Internetportals "Klimabündnis Hamm" durch professionelle Ausstattung Das beim Klimabündnis Hamm eingesetzte Internetportal basiert auf eine freie Web-Anwendung und soll beschleunigt werden. Dies erfordert die Beauftragung einer Fachfirma. Geldmittel hierfür stehen bisher nicht zur Verfügung.

#### Ansprechpartner/Kontakt

Andrea Pfeifer Regerstraße 2 59069 Hamm Tel. (0173) 8294109

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

Das Internetportal wurde überarbeitet. Durch ständige Aktualisierung stieg die Zahl der Nutzer, auch überregional an. Eine stärkere Vernetzung aktiver Klimaschutzgruppen wurde erreicht.

■ Ich weiß woher der Wind weht - das Wetter mit allen Sinnen erfahren

Gemeinsam mit Kindern und Eltern soll im naturnahen Garten einer Kindertagesstätte eine Wetterstation gebaut werden. Es soll eine Beobachtungsstation eingerichtet werden, an der verschieden Messinstrumente und Indikatorpflanzen installiert sind. Des Weiteren soll noch ein Hochbeet entstehen und weitere Bienen freundliche Sträucher und Stauden gepflanzt werden. Durch das Projekt sollen Kinder für Wetterphänomene sensibilisiert werden. Es soll ein Grundverständnis geschafft werden, um langfristig Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen (Presseartikel im Anhang).

#### Ansprechpartner/Kontakt

Kita Ermelinghof Ermelinghofstraße 12 59075 Hamm Tel. 02381 493822

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

Eine Wetterstation wurde angeschafft und wird zur Wissensvermittlung im Kita-Alltag eingesetzt.

#### Mitfahrerbörse auf Grundlage einer App

Für die Bereiche Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen, die keine gute ÖPNV-Anbindung haben, entwickelte die Familie Krämer eine Mitfahrerbörse. Zeitgemäß wurde dazu eine Whatsapp-Gruppe eingerichtet. Mehrere Informationsveranstaltungen wurden von der Dorfgemeinschaft gut angenommen (siehe auch den Presseartikel im Anhang). Generell hat im Dorf ein Umdenken in Bezug auf Mobilitätsthemen wie: Fahrten zum Einkauf, etc. stattgefunden.

#### Ansprechpartner/Kontakt

Familie Krämer An der Lehmkuhle 4 59071 Hamm Mobil (0151)-18667050

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

Aktuell besteht die Gruppe der Nutzer aus 32 Personen.

Eine markante "Mitfahrer-Sitzbank" wurde installiert.

#### Wetterstation im Tierpark

Im Tierpark Hamm wurde eine Wetterstation mit Möglichkeiten zur Auswertung und Dokumentation der Werte installiert. Neben Klimamonitoring und allgemeiner Dokumentation können zukünftig die Auswirkungen des lokalen Klimas auf die Zootiere beobachtet werden. Mit diesen Werten kann auch zukünftig zum Wohl der Tiere, zum Beispiel bei großer Hitze, artgerecht reagiert werden.

#### Ansprechpartner/Kontakt

Tierpark Hamm Grünstraße 150 59063 Hamm Tel. 02381 -53132

#### erläuterndes Bild



#### Stand (April 2020)

Die Wetterstation wurde angeschafft und installiert.





## 6. Umsetzung der Maßnahmen

Zur Umsetzung der eingereichten Projekte war ursprünglich ein Zeitfenster von sechs Monaten vorgesehen. Allen Teilnehmenden wurde jedoch im Ablauf des Verfahrens eine Fristverlängerung zur Umsetzung des beantragten Projekts eingeräumt. Letztendlich konnten alle Vorschläge mit viel Engagement und großer Zustimmung in die Tat umgesetzt werden. Der lokale Klimaschutz hat damit eine bürgernahe und erlebbare Dimension erfahren. Über die Wirkung der Teilnehmenden als Multiplikatoren findet eine nachhaltige Identifikation mit dem Thema Klimaschutz statt.

Es ist vorgesehen, mit zeitlichem Abstand, die Projekte nochmals aufzusuchen und nachzuschauen, ob es auch zu einer Verstetigung der Projekte gekommen ist, ob die Projektideen transportiert bzw. übertragen werden konnten oder ob bzw. welche Faktoren dazu geführt haben, dass die Vorhaben möglicherweise wieder aufgegeben wurden. Es bleibt damit spannend, wie die weitere Entwicklung sein wird.







# 7. Zusammenfassung und Ausblick

Der städtischen Initialwettbewerb "Klimaschutz gemeinschaftlich vor Ort gestalten" hat den lokalen Klimaschutz in Hamm gestärkt und das Bürgerengagement hervorgehoben. Lokaler Klimaschutz ohne Bürgerinnen und Bürger funktioniert nicht. Dadurch dass keine Themenstellung vorgegeben wurde konnten die Teilnehmer frei und sehr kreativ Maßnahmen entwickeln.

Die mit dem Wettbewerb gemachten Erfahrungen sind wichtig bei der weiteren Klimaschutzarbeit und haben gezeigt, dass die Sensibilisierung der Bürgerschaft mit diesem wichtigen Thema bereits recht gut erfolgt ist und ein Wunsch zur weiteren, kreativen Mitwirkung besteht. Die aktuellen Entwicklungen werden fortlaufend in der Klimaschutzarbeit berücksichtigt.

Dieser Wettbewerb war erfolgreich:

Alle Teilnehmenden haben engagiert und mit Freude mitgemacht und sie würden es wieder tun!



# Anhang:

# Wettbewerb: Klimaschutz gemeinschaftlich vor Ort gestalten

# Wettbewerbsbedingungen Zielsetzung

Klimaschutz kann nur gemeinsam gelingen. Gemäß dem städtischen Klimaschutz-motto "Stadt.Klima.lch" werden Gemeinschaften mehrerer Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines Wettbewerbs aufgefordert, einen eigenen Projektvorschlag als Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt einzureichen. Prämierte Gemeinschaftsprojekte zum Klimaschutz erhalten zur Umsetzung eine finanzielle Förderung und müssen anschließend binnen von sechs Monaten umgesetzt werden. Der Wettbewerb repräsentiert den Bürgerwillen zum Klimaschutz in Hamm und soll auf weitere Vorhaben ausstrahlen.

#### Teilnehmerkreis

Gruppen mit drei oder mehr Projektmitgliedern mit Wohnsitz in Hamm aus unter-schiedlichsten gesellschaftlichen Gruppierungen sind aufgerufen, sich mit einem Projektvorschlag zum lokalen Klimaschutz zu beteiligen. Gruppen können sich auch spontan ergeben. Eine Person ist jeweils Sprecher(in) der Gruppe und steht als Ansprechpartner(in) mit den jeweiligen Kontaktdaten zur Verfügung.

#### Themen

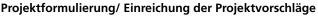
Es werden keinerlei Themenstellungen vorgegeben, nur der Bezug zum Klimaschutz bzw. zur Klimaanpassung muss gewährleistet sein. Gemeinschaften von Bürgerinnen und Bürger formulieren eine Projektidee und reichen sie bitte auf der Grundlage der Wettbewerbsbedingungen ein. Alle Klimaschutz-Themen sind willkommen.











Nach Projektaufruf zum Wettbewerb, ist binnen von drei Monaten ein Projektvor-schlag zu entwickeln und einzureichen. Zur Abgabe der Projektvorschläge ist das bereit gestellte Projektformular zu verwenden. Es können Anlagen wie Texte, Zeichnungen und Fotos angefügt werden.

Pro Gemeinschaft ist nur ein Projekt einreichbar! Die Vorschläge werden elektronisch unter klimaschutz@ stadt.hamm.de oder schriftlich an das Umweltamt der Stadt Hamm/ Klimaschutzmanager, Gustav-Heinemann-Str. 10, 59065 Hamm gesandt.

#### Auswahl und Förderung

Die eingesandten Projektvorschläge werden gesammelt und dann dem Umweltausschuss zur Entscheidung vorgelegt, der sieben herausragende Projekte zur Prämierung mit jeweils 2.500,- Euro auswählt. Die Fördermittel werden zeitnah ausgezahlt. Bezugsberechtigt für die Förderung sind nur Maßnahmen, die tatsächlich umgesetzt werden. Unberechtigt erhaltene Fördermittel sind unverzüglich zurückzugeben

#### Umsetzung

Die prämierten Vorschläge müssen nach Zahlungseingang der Förderung innerhalb von sechs Monaten umgesetzt werden.

#### **Evaluierung und Veröffentlichung**

Die Umsetzung der Maßnahmen wird projekt- und fotodokumentiert und fließt ein in die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt.

Im Rahmen einer Auszeichnungsveranstaltung werden die Gemeinschaften mit prämierten Projektvorschlägen geehrt.

Informationen zum Klimaschutz und zum Wettbewerb unter: www.hamm.de/klimaschutz





Jeder prämierte Vorschlag erhält zur Umsetzung eine Unterstützung von 2.500 Euro



## Projektformular für den Antrag

# Wettbewerb: Klimaschutz gemeinschaftlich vor Ort gestalten - Projektformular -

<i>N</i> ir möchten einen Beitrag zum lokalen Klimaschutz leisten und beteiligen uns am Wettbewerb mit folgendem Projektvorschlag (Projekttitel):
Bitte beschreiben Sie kurz ihr Projekt (Sie können beliebige Anlagen beifügen):
Was ist ihr Projektziel? Was wollen Sie erreichen?
Welchen Bezug hat es zum lokalen Klimaschutz/ Klimaanpassung?
Bitte beschreiben Sie Ihr eigenes Interesse/ Engagement:
Steht das Projekt in Beziehung zu anderen Projekten?
Narum halten Sie Ihr Projekt als prämierungswert?

Hab	en Sie bereits schon Klimaschutzmaßnahmen vorgenommen? Wenn ja, welche?
Mac	hen Sie bitte kurz Angaben zur Projektgemeinschaft (seit wann und weshalb?).
Proj	ektmitglieder sind (Bitte Namen und Adressen angeben):
Kon	taktperson ist (Bitte neben dem Namen hier zusätzlich auch die Telefonnummer oder/ und EMAIL-Adresse an):
Wir	haben die Wettbewerbsbedingungen gelesen und akzeptieren sie (Bitte ankreuzen):
	Ja Nein
Ums	etzung und Veröffentlichung des Projektes (Bitte ankreuzen)
	Sofern das vorgeschlagene Projekt ausgewählt und finanziell gefördert wurde, verpflichten wir uns, das Proekt binnen von sechs Monaten entsprechend der Projektbeschreibung umzusetzen. Anderenfalls wird der Förderungsbetrag unverzüglich an die Stadtkasse zurücküberwiesen.
	Wir sind damit einverstanden, das der Projektvorschlag dem Umweltausschuss zur Entscheidung vorgelegt wird und das umgesetzte Projekt fotografiert, dokumentiert und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Hamm veröffentlicht werden darf.

Wir stehen während des Projektaufrufs für Rückfragen und für eine Auszeich gung.	ınungsveranstaltung zur Verfü-
Datenschutz	
Rechte Dritter sind beim Projektvorschlag entsprechend zu kennzeichnen.	
Personenbezogene Daten werden nur projektbezogen verwendet und nicht an Un	berechtigte weitergegeben.
Die Urheberrechte an eingereichten Dokumenten, Zeichnungen und Fotos verbleib und sind im Falle einer Veröffentlichung entsprechend zu kennzeichnen.	oen bei den jeweiligen Autoren
Haben Sie noch weitere Anregungen für uns?	

Vielen Dank für Ihr Engagement, am Klimaschutz in Hamm mitwirken zu wollen!

Presseartikel vom 16.06.2017/Westf. Anzeiger

# Mitmachen beim Klimaschutz

Wettbewerb der Stadt Hamm unter dem Motto "Stadt.Klima.Ich"

den Klimaschutz engagieren: Dazu fordert der Umweltausschuss der Stadt Hamm in einem Wettbewerb auf. Dabei

HAMM • Sich als Bürger für Bezug zum Klimaschutz. Die Hamm zu repräsentieren. Mitglieder des Umweltausschusses werden die Projektideen bewerten und mehrere zur Prämierung auswählen. werden Gemeinschaften von die dann mit finanzieller Un-Bürgern unter dem Motto terstützung der Stadt in Höhe "Stadt.Klima.Ich" dazu aufge- von 2500 Euro pro prämierrufen, Vorschläge als Beitrag tem Vorschlag innerhalb von zum Klimaschutz in Hamm sechs Monaten umgesetzt einzureichen. Die Themen werden müssen. Ziel des der Projekte sind frei wähl- Wettbewerbs ist, den Bürgerbar, vorgegeben ist nur der willen zum Klimaschutz in maschutz zu finden. • WA

Der Wettbewerb soll auf weitere Vorhaben ausstrahlen.

Beiträge können bis zum 31. Januar beim Umweltamt, Gustav-Heinemann 10, oder per Mail an klimaschutz@stadt.hamm.de eingereicht werden. Das Projektformular und die Wettbewerbsbedingungen sind online unter www.hamm.de/Kli-



Umweltdezernent Jörg Mösgen (rechts) und Klimaschutzmanager Rolf Wiemer mit dem Plakat Klimaschutzwettbewerb der Stadt. . Foto: Mroß

## Presseartikel vom 28.07.2018/Westf. Anzeiger

## **Presseartikel** vom 28.07.2018/Westf. Anzeiger

# Schützen, was man schätzt

Kita Ermelinghof siegt bei Klima-Wettbewerb

BOCKUM-HÖVEL • Bei dem uhr gebaut oder mit den El-Wettbewerb nisse präsentiert werden.

stellt, es wird eine Sonnen- zen." • kj

"Stadt.Kli- tern an Hochbeeten gearbeima.Ich" der Stadt im Rah- tet. "Wir möchten die Kinder men des Integrierten Klima- nicht nur für das Klima sensischutzprojekts konnten eige- bilisieren, sondern auch für ne Projektvorschläge als Bei- den Umweltschutz allge-trag zum Klimaschutz in der mein\*, so Barbara Gaebel-Stadt eingereicht werden. Die Hülsenbeck, die das Projekt Kita Ermelinghof war einer mit Marie-Theres Große der Gewinner, der mit 2 500 Drenkpohl leitet. Da das The-Euro zur Umsetzung einer ma Natur und Umwelt schon Wetterstation prämiert wur- seit der Umgestaltung des Gede. Da die Projekte binnen ländes zum Naturspielplatz sechs Monaten umgesetzt in den 1990er-Jahren die Kita werden mussten, konnten ständig begleitet, ist dieses bei der Kita jetzt erste Ergeb- Projekt nur ein weiteres in einer ganzen Reihe von Ideen Die Wetterstation der Kita zur Nachhaltigkeit. Bereits Ermelinghof nimmt so lang- durch die Frischkostküche sam Formen an: Mit Regen- werden die Kinder früh daran messern, einem Windsack herangeführt, wo unsere und einem Anemometer zur Nahrung herkommt. "Sie sol-Windmessung können sich len ein Gespür für die Natur die Kinder im Alter von vier entwickeln und mit allen Sin-Monaten bis sechs Jahren nen die Umwelt erfahren", so demnächst mit dem Wetter Gaebel-Hülsenbeck. "Denn beschäftigen. Gemeinsam was die Kinder schätzen lerwerden Wetterprotokolle er- nen, werden sie auch schüt-



Die Kita Ermelinghof präsentiert die Wetterstation mit (von rechts) Horst Wiemer (Umweltamt), Marie-Theres Große-Drenkpohl und Barbara Gaebel-Hülsenbeck, . Foto: Kiene

# Erfolg mit Elektro-Lastenrad

Treffen von Hammer Klimaschützern

HAMM • Die Idee, ein Elektro- Anwesenden erzählte, laufe lastenfahrrad anzuschaffen das Projekt so gut, dass er und dieses mit anderen zu nun eine Kooperation mit eiteilen, hatte Jens Christian nem Carsharinganbieter an-Kneißel schon lange. Mit der strebt. Siegprämie des ersten Klimaschutzwettbewerbs des Umweltausschusses setzte er seine Vision nun um. Nun informierte er die Mitglieder des Klimaschützer untereinan-Gremiums über seine Erfahnuncen.

Fünf der sieben Sieger des Wettbewerbs stellten ihre Projekte vor. Das Treffen fand bei Kneißel zuhause statt. Dass zwei Projekte nicht dabei waren, lag daran, dass sie noch nicht umgesetzt wurden.

#### Projekte sollen vor Ort Klimaschutz verbessern

Zur Erinnerung: An dem Wettbewerb haben sich vor einigen Monat Hammer mit twa 30 Projekten beteiligt. Alle haben einen lokalen Bezug und sollen vor Ort zum Schutz der Umwelt und Natur beitragen. So wie das Kneißel. Wie er den rund 15 le Multiplikatoren habe. • rw

Neben dem Erfahrungsaustausch rund um die Umsetzung der Projekte ging es auch um den Austausch der der. So hatte Kay Hartwich, Geschäftsführer des Tier-parks, die Idee, dass die Kita Ermelinghof sich mit der durch den Wettbewerb angeschafften professionellen Wetterstation im Tierpark beschäftigen könne. Die Kita hatte schließlich auch ein Projekt zum Thema Klima umgesetzt.

Aus Sicht von Umweltdezernent Frank Mösgen war der Wettbewerb ein Erfolg. "Es wird nicht das letzte Mal gewesen sein", kündigte er an. Begeistert sei er vor allem von der Themenvielfalt, die beim Wettbewerb geboten wurde. Laut Rolf Wiemer vom Umweltamt sorgte der Wettbewerb dafür, dass das Elektrolastenfahrrad von Thema Klimaschutz nun vie-



Jens Christian Kneißel stellte sein Elektrolastenrad vor. Er gewann mit dem Vorhaben, das Lastenrad mit anderen zu teilen, den ersten Klimaschutzwettbewerb der Stadt Hamm. . Foto: Wiemer

#### Presseartikel vom 19.10.2018/Westf. Anzeiger



Zum ersten Treffen zur Einrichtung einer Online-Mitfahrerbörse für Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen war die Gaststätte Richter voll. Dirk Krämer (stehend, rechts) erklärte seine Idee. • Foto: Mroß

# Ein Dorf mobilisiert sich

#### Erstes Treffen zu einer Online-Mitfahrbörse in Norddinker stößt auf großes Interesse

Von Peter Körtling

NORDDINKER . Mit rund 40 Teilnehmern war das erste Treffen zu einer Online-Mitfahrbörse in Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen ein großer Auf-takt-Erfolg. Dirk Kramer, unter anderem Ortsheimatpfleger für die Dörfer, und seine Familie hatten die Idee und freuten sich am Mittwochabend über die vielen Interessierten, die zur Gaststätte Richter gekommen sind.

Aus eigener, leidvoller Erfahrung hatten die Krämers diese ebenso einfache, wie bestechende Idee entwickelt: Sie möchten den kaum vorhandenen Öffentlichen Personennahverkehr in den drei Dörfern durch die Nutzung von Mitfahrgelegenheiten ausgleichen. App-basiert sollen die Absprachen laufen. So stand es in der Projektbeschreibung, die die Krämers Anwesenden die Erklärung Bürgerwettbewerb "Stadt.Klima.Ich" einreichten. Die Mitfahrerbörse ist ve Stimmen: "Wenn ich mir eine von zehn prämierten überlege, dass ich nur wegen Projekten zum Klimaschutz geworden, die jetzt umgesetzt werden sollen.

Saal der Gaststätte fanden tere Wege kein Problem. noch nicht einmal alle Interessierten Platz, sodass viele die Diskussion vom Schankraum aus verfolgen mussten.

WhatsApp-Gruppe Eine könne der einfachste Weg sein, erklärte Dirk Krämer. Dazu müssten alle Interessierten eine Erklärung ausfüllen, in denen sie ihr Einverständnis für die Weitergabe ihres Namens, ihrer Rufnummer, des Wohnorts und regelmäßig angefahrener Ziele angeben. Menschen, die nicht über ein Smartphone verfügten, könnten diese Liste ebenfalls erhalten und gegebenenfalls bei Nachbarn und Freunden anfragen, ob sie deren Fahrtwunsch einstellten oder ob ihnen bereits eine Gelegenheit bekannt sei.

Schnell füllten die ersten aus, und in der angeregten Diskussion gab es nur positieinem Pfund Butter alleine nach Welver fahre, das ist Mit der Idee hatten die Krä- Teilnehmerin. Ein anderer dungen er vonseiten der

Dorfbewohner getroffen: Im Dortmund, so seien auch wei- ten Bushaltestellen geben

Der Vorschlag alte, ungenutzte Bushaltestellen als Treffpunkte für die Mitfahrgelegenheiten mit Info-Aushang zu gestalten, stieß ebenfalls auf großes Interesse.

Krämer erklärte, dass diese Fahrten aber nur unentgeltlich stattfinden dürfen, da es sonst Probleme mit dem Dienst-Anbieter geben könne. Das war für die Anwesenden aber kein Problem.

\_Was passiert, falls ich einen Unfall verursache und mein Mitfahrer dann geschädigt wird", fragte eine Frau. Dieser sei durch die normale Kfz-Haftpflichtversicherung geschützt, antwortete ein anderer Anwesender.

Alle Teilnehmer des Treffens signalisierten, bereit für die Mitfahrerbörse zu sein. Er wolle die Whatsapp-Gruppe bereits am Wochenende einrichten, sagte Krämer. Nach einem Vierteljahr könne ja bei einem weiteren Treffen ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Er werde dann schon unsinnig", sagte eine berichten, welche Rückmel-

mers offenbar den Nerv der sagte, er fahre täglich nach Stadt über die Nutzung der alkönne.

Rolf Wiemer, Klimaschutzmanager der Stadt Hamm, war ebenfalls vor Ort und zeigte sich begeistert: So könne die Mobilität jedes einzelnen massiv gestärkt und die Abgasbelastung verringert werden. Außerdem, merkte Krämer an, könne durch das neue Angebot auch die Gemeinschaft in den Orten weiter gestärkt werden. "Ich hatte selbst oft das Problem, meine Kinder zu den unterschiedlichen Zeiten aus der Schule abzuholen", sagte er. Er habe zudem erlebt, dass ältere Nachbarn irgendwann wegen fehlender Mobilität weggezogen seien. Da gebe ihm das Interesse an der Mitfahrerbörse die Hoffnung, dass sich bald viele gegenseitig helfen.

> Wer sich noch an der Mitfahrerbörse für Norddinker, Vöckinghausen und Frielinghausen beteiligen möchte oder Fragen dazu hat, kann mit der Familie Krämer Kontakt aufnehmen unter Telefon 0151/18 66 70 50 oder per E-Mail an dirkunddoerte@t-online.de

# Notizen



Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Stadt Hamm Umweltamt Ansprechpartner: Rolf Wiemer

Klimaschutzmanager Telefon: 02381/17-7117

E-Mail: wiemer@stadt.hamm.de Infos: www.hamm.de/

klimaschutzportal



#### Herausgeber:

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
-UmweltamtFotos®: Stadt Hamm, Umweltamt
(S. 3, 6, 8, 9, 10, 14);
Giesbrecht Mantler (S. 2); Hendrik
Wiemer\_WA (S. 2, 7); Schur (S. 4);
Schrader (S. 11); von Pluto (S.
11); Fotolia\_L\_delizade (S. 12);
Fotolia\_S\_pankraz (S. 12); Fotolia\_
yelena\_demyanyuk (S. 12); Blossey

Auflage: 50 Sepember 2020

(S.13)